

Die Botschaft der Zahl 2 in der Numerologie

Die Zahl 2 steht für die Verbindung/das Zusammenkommen von Wille und Wissen sowie für Akzeptanz und Verständnis und verkörpert das Fühlen. Die 2 trägt die Energien des Mondes.

Allgemeine Bedeutungen der 2 sind: Entfaltung von Wissen, Intellekt, Vernunft, Diplomatie, Bewusstseinsentwicklung, aber auch Gemütsschwankungen, Unsicherheit und Zweifel.

Menschen mit einer 2 in den Eigenschaften halten sich gerne auch mal im Hintergrund. Sie gelten als warmherzig, sensitiv und emotional. Ihnen sind Freundschaften wichtig - und sie pflegen diese auch entsprechend. Durch ihre Art, zwischen zwei Gegensätzen/Polen zu vermitteln ohne zu bewerten, sind sie der ideale Schlichter/Schiedsrichter/Vermittler...



Bild: REI

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wer hätte gedacht, dass eine so einfache Ziffer wie die 2 so unendlich viel Bedeutung in sich trägt bzw. mit sich bringt. Beim VIVI-MitarbeiterMagazin, das Sie gerade in Ihren Händen halten, dagegen handelt es sich ganz einfach nur um die Ausgabe 2 (05/2015): nicht weniger, aber auch nicht mehr.

Wir von den Verkehrs-Instituten in Bielefeld und Düsseldorf (Erkens) wünschen Ihnen dennoch viel Spaß bei der Lektüre in der ersten Hoffnung, dass VIVI Ihr Wissen weiter entfalten möge, Ihr Bewusstsein weiterzuentwickeln vermag und keine Gemütsschwankungen, Unsicherheiten oder irgendwelche Zweifel hervorrufen wird. Die Energien des Mondes könnten Ihnen dabei behilflich sein...

Herzlichst Ihr Dr. Bernhard F. Reiter
- Geschäftsführer -

Interview mit Gerhard von Bressendorf

Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V.

VIVI Herr von Bressendorf, Sie haben die Entwicklung des Fahrlehrerberufs jahrzehntelang maßgeblich national wie international mitgestaltet. Wie würden Sie die aktuelle Situation unseres Berufsstandes hier zu Lande beschreiben?

v. Bressendorf Wir erleben gerade eine ausgesprochen spannende Zeit. Die Weichen für unsere Arbeit werden völlig neu gestellt. Wichtig ist, dass wir ein zentrales Problem anpacken: Unser Berufsstand befindet sich derzeit in einer Phase der Überalterung. Der Fahrlehrerberuf muss attraktiver für junge Kollegen werden!

VIVI Stichwort „Reform des Fahrlehrerrechts“. Nach 1999 das nächste große Reformpaket?

v. Bressendorf Ja. Reformen, auf die wir seit Jahren hoffen, werden nun endlich in Angriff genommen. Die Eckpfeiler lauten: Ausbildung zukünftiger Fahrlehrer, eine praxisbewusste Fahrschulüberwachung sowie allgemeine Reformvorhaben, die sich daraus ergeben. Damit meine ich zum Beispiel die Fahrschulerausbildungsordnung und die Prüfungsrichtlinie.



Bild: Gerhard von Bressendorf

VIVI Als reine Aus- und Weiterbildungsakademien für Fahrlehrer haben wir als Verkehrs-Institute in Bielefeld und in Düsseldorf natürlich besonderes Interesse an der Reform der Fahrlehreraus- und -weiterbildung. Gibt es hier schon etwas Neues?

v. Bressendorf Erst vor Kurzem ist ein Gutachten im Auftrag der BASt erschienen. Diese Ideen wurden in einem Treffen auf Bund-Länder-Ebene diskutiert. Wir konnten unmittelbar danach unsere Expertise einbringen.

VIVI Anfang März wurde die „Weiterentwicklung der Fahrlehrerausbildung in Deutschland“ zwischen Verbänden und Vertretern der Wissenschaft beraten. Sind Sie zufrieden mit den Ergebnissen?

v. Bressendorf Grundsätzlich sind wir aus berufsständischer Sicht zufrieden über den Verlauf der Diskussion. Allerdings müssen noch wesentliche Punkte optimiert werden. Wir befinden uns derzeit noch in der Diskussionsphase. Dazu ist auch unsere Zuarbeit gefragt. Mitte des Jahres soll ein erster Referentenentwurf vorgelegt werden.

VIVI Kann man sagen, dass mit der Reform des Fahrlehrerrechts für Sie ein Traum in Erfüllung gehen wird?

v. Bressendorf (*lacht*) Ob es ein Traum wird, werden wir sehen. Auf alle Fälle kommt endlich Bewegung in die Sache. Es handelt sich um eine längst überfällige Reform! Wenn das Verfahren so weiter läuft, wird vermutlich auf dem Verkehrsgerichtstag in Goslar im nächsten Jahr die Chance bestehen, die Vorschläge zu diskutieren. Der Verkehrsgerichtstag könnte dann den letzten entscheidenden Input in das Gesetzgebungsverfahren geben.

VIVI Die BVF hat auf ihrer letzten Vorstandssitzung noch weitere Themen aufgegriffen, von denen man den Eindruck haben kann, dass der Gesetzgeber noch weiter sensibilisiert werden muss – beispielsweise „Systematik der Fahrerlaubnis-Klassen“, „Fortbildungspflicht für Seminarleiter“ und „AM mit 15 Jahren“.

v. Bressendorf Die Sensibilität ist meiner Meinung nach schon vorhanden. Es ist eben ein Riesenpaket, das geschnürt werden muss. Hoffentlich kann der Gesetzgeber dies auch leisten. Mir liegt besonders auch die Begleitung von Fahranfängern über den Zeitpunkt des Bestehens der Fahrerlaubnisprüfung hinaus am Herzen. Für diese Hochrisikophase – kurz nach Erwerb der Fahrerlaubnis – müssen wir Instrumente entwickeln. AM 15 entwickelt sich in den Modellländern zu einem großen Erfolg.

VIVI Herr von Bressendorf, sie haben in Ihrer langen Karriere viele ‚dicke Bretter‘ gebohrt. Fühlt man sich nicht manchmal wie ein Rufer in der Wüste?

v. Bressendorf So könnte man sich vorstellen. Wenn ich in dieser Zeit etwas Wichtiges gelernt habe, dann ist es, dass man seine Wünsche, Kritik und Änderungsvorschläge frühzeitig anbringen muss. Entscheidende Vorhaben und Reformen brauchen oft 10 bis 20 Jahre Vorlauf. Das erleben wir auch jetzt. In den nächsten 10 bis 20 Jahren werden wir vermutlich keine derart weitreichende Reform mehr erleben. Es sei denn, Brüssel stößt etwas Neues an.

VIVI Sie sind über 20 Jahre Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände und waren 10 Jahre Präsident der EFA. Ein Engagement, für das Sie auch vielfach geehrt wurden (unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz). Was treibt Sie grundsätzlich an? Woher nehmen Sie diese ganze Kraft, die Ausdauer und den Glauben?

v. Bressendorf Ich bin aus tiefsten Herzen ein leidenschaftlicher Fahrlehrer! Die Freude am Umgang mit jungen Menschen, die Chance, ihnen Erfahrungen weiter zu geben hat mir Erfüllung gebracht. Zurückblickend kann ich sagen, dass in der ganzen Zeit, in der ich dafür arbeite, nicht ein Tag ein verlorener Tag war.

VIVI Sie haben immer wieder durchblicken lassen, dass Sie auch heute noch begeistert vom Fahrlehrerberuf sind. Was fasziniert Sie noch immer daran?

v. Bressendorf Genau dieses, was ich gerade beschrieben habe. Eine gute Ausbildung zu gestalten ist von erheblicher Bedeutung für die Gesellschaft. Wir leisten einen aktiven Beitrag dazu, Leben zu retten!

VIVI Wo steht die Fahrausbildung in Deutschland Ihrer Meinung nach heute qualitativ in Europa?

v. Bressendorf Wir befinden uns qualitativ absolut in der Spitzengruppe. Norwegen geht noch in einigen Punkten einen Schritt weiter – andererseits konkurrieren die Kollegen hier auch noch mit Laienausbildern. Deswegen müssen wir daran arbeiten, die Fahrausbildung noch besser, noch effektiver zu machen – und zwar weltweit!

VIVI Wenn Sie heute gefragt würden, ob es sich lohnt, Fahrlehrer zu werden und warum – was würden Sie antworten?

v. Bressendorf Wenn Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf unseren Straßen leisten möchten, wenn Sie Freude an der Arbeit mit – zumeist – jungen Menschen haben und Freude am Fahren haben, dann ist der Fahrlehrerberuf genau das Richtige für Sie.

VIVI Was empfehlen Sie uns als Verkehrs-Institut für die Zukunft?

v. Bressendorf Da möchte ich Ihnen keine Ratschläge geben. Mir ist das Verkehrs-Institut als hervorragende Fahrlehrerausbildungsstätte seit langen Jahren bekannt. Meine Bitte wäre: Lassen Sie nicht locker in Ihren Bemühungen um unseren Fahrlehrernachwuchs! Nehmen Sie Ihre Aufgabe ganz ernst, unseren angehenden Kolleginnen und Kollegen die Freude und die Begeisterung für unseren Beruf weiterzugeben. Wohlgemerkt: Es ist ein Beruf, eine Berufung ... und nicht nur ein „Job“!

VIVI Herr von Bressendorf, haben Sie herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch!

Die Fragen stellte Günter Kölzer.

Zur Person:

Gerhard von Bressendorf ist seit 1962 Fahrlehrer aller Klassen. Von 1981 bis 2008 war er Vorsitzender des Landesverbandes Bayerischer Fahrlehrer e.V. Seit 1982 arbeitet er in mehreren Fachausschüssen und Arbeitskreisen mit. Er ist seit 1994 Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V. Zwischen 2003 und 2013 war er zudem Vorsitzender der Europäischen Fahrlehrer Assoziation e.V., der er seit 1985 angehört und deren Stellvertretender Vorsitzender er bereits von 1999 bis 2003 war.

Er ist Mitglied im Vorstand der Deutschen Fahrlehrer-Akademie e.V. (seit 1995) und im Vorstand des Deutschen Verkehrsicherheitsrates e.V. (seit 1995). Seit 2005 bekleidet er das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der Fahrlehrerversicherung VaG.

Studentinnen des Monats

Interview mit Julia und Sarah Pegg, Studentinnen im Fahrlehrer-Lehrgang Klasse BE in Düsseldorf

VIVI *Liebe Julia, liebe Sarah, ihr beiden habt euch entschlossen, Fahrlehrerinnen zu werden. Wie ist es dazu gekommen?*

Julia Meine Schwester war's. Sarah hat mich ‚mitgezogen‘. *(lacht)* In unserer früheren Ausbildung haben wir gemerkt, dass das auf Dauer nichts für uns ist. Aber wir wollten sie durchziehen – was wir dann auch gemacht haben. Auf den Beruf aufmerksam geworden sind wir durch unsere Fahrlehrerin, die war echt super.

Sarah Ich dachte tatsächlich bei meiner eigenen Führerscheinbildung schon daran, dass Fahrlehrerin ein toller Beruf ist. Ein Hindernis war zunächst allerdings die Voraussetzung, dass wir noch die Fahrerlaubnis CE erwerben mussten. Das hat mich anfangs echt abgeschreckt.

VIVI *Was habt ihr bisher gemacht?*

Julia Wir kommen aus einem kaufmännischen Haushalt. Na ja, da lag es nahe, auch in diesen Bereich zu gehen. Wir haben dann das Fachabitur gemacht und uns auf Wirtschaft und Finanzen spezialisiert.

Sarah Die Ausbildung haben wir dann im Juni letzten Jahres abgeschlossen. Wir haben bei der Versicherung, bei der wir gearbeitet haben, sogar im gleichen Büro gesessen *(lacht)*. Nach einem Jahr in der Ausbildung hat mich mein Freund gefragt: „Was möchtest du denn wirklich machen? Was macht dich glücklich?“

VIVI *Eine mutige Entscheidung, die ihr getroffen habt. Das macht man nicht einfach so, oder?*

Julia Nein, das stimmt. Das Verfahren, um das ‚Meister-BAFÖG‘ zu bekommen, zog sich hin. Man hat Angst, sich in jungen Jahren zu verschulen ... und hat doch keine Sicherheit, dass man das alles schafft. Aber das Wichtigste war: Der Beruf, den man ein Leben lang ausübt, sollte doch auch Spaß machen. Außerdem wollte ich NIE wieder Bewerbungen schreiben *(lacht)*.

Sarah Für mich war die Unterstützung meines Freundes besonders wichtig. Er hat mir gesagt: „Mach dein Ding!“ Zumal unsere Familie zunächst mit ziemlichem Unverständnis reagiert hat.

VIVI *Wie habt ihr die ersten Wochen im Verkehrs-Institut Erkens in Düsseldorf erlebt?*

Julia Gut. Ich war – bevor der Lehrgang losging – doch sehr nervös. Man hört oft, wie schwer das alles ist und wie viel man zu lernen hat, wenn man Fahrlehrer werden will! Wir arbeiten oft in der Lerngruppe nach Unterrichtschluss. Ich bin positiv überrascht – auch von unserer Klasse.

Sarah Es war aufregend. Vorher haben uns viele schon gesagt, dass wir viel zu lernen haben werden und nur wenig Zeit für Freizeit bleibt. Und ehrlich: Das stimmt. Höchstens freitags abends gehen wir manchmal weg. Aber nicht so lange.

VIVI *Was waren eure „Highlights“ bisher?*

Julia Ich finde gut, wie die Dozenten mit uns umgehen. Man merkt, dass ihr euch um uns bemüht. Dass es euch nicht egal ist, wie wir vorankommen und wie es uns geht.

Sarah Das kann ich nur bestätigen.



Bild: Julia Pegg

VIVI *Wobei findet ihr Ausgleich zu dem ganzen Lernen? Wobei könnt ihr euch gut entspannen?*

Julia Das ist schwierig. Beim Reden mit meinen Freundinnen. Manchmal gehen wir auch zusammen weg. Aber das geht im Moment ja nur selten.

Sarah Mein Partner hilft mir sehr. Am Wochenende nehmen wir uns manchmal Zeit für gemeinsame für Unternehmungen.

VIVI *Als Fahrlehrerakademie möchten wir mit jedem Lehrgang noch besser werden. Habt ihr einen Tipp für uns?*

Julia *(denkt länger nach)* Vielleicht, dass man es vermeiden sollte, ein Fach den ganzen Tag zu haben. Ich habe etwas Bammel vor der Fahrzeugtechnik.

Sarah Ja, das ist etwas ganz Neues für uns. Einen kompletten Tag Technik zu haben, ist schon sehr anstrengend. Aber wie wollt ihr als Institut das anders machen?

VIVI *Was wünscht ihr euch für die Zukunft?*

Julia Wir wollen natürlich unsere Prüfungen bestehen! *(lacht)* Aber vor allem, dass alles eine positive Entwicklung nimmt.

Sarah Dass es sich bewahrheitet, was wir uns vorstellen: Dass wir einmal sagen können, dass sich die ganzen Kosten und Mühen gelohnt haben. Dass es wirklich DER Traumjob ist.

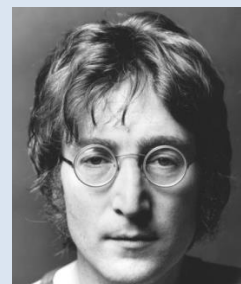
VIVI *Liebe Julia, liebe Sarah, habt vielen Dank für das nette Gespräch!*

Das Interview führte Günter Kölzer

Zitat des Monats

**„The more I see,
the less I know for sure.“**

(Je mehr ich sehe, desto weniger weiß ich sicher)



John W. Lennon (1940-1980)

Hermannslauf: Zielgerade am Verkehrs-Institut Bielefeld

Anlässlich des 44. Hermannslaufs am 26. April 2015 hat das Verkehrs-Institut Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Brand's Busch eine Benefizveranstaltung zur Förderung der Verkehrssicherheit auf der Promenade/Furtwänglerstraße initiiert. Auf der „Zielgeraden“ des insgesamt 31,1 km langen und äußerst anspruchsvollen Streckenverlaufs empfangen Dozenten der Ausbildungsstätte Zuschauer sowie Aktivisten an zwei Ständen mit Getränken und Bratwürstchen. Der Verkaufserlös des diesjährigen Caterings dient dem Erwerb von Geschwindigkeitsdisplays, welche die Fahrzeugführer hier vor Ort bald auf ihr Tempo aufmerksam machen werden. Das Überschreiten der angezeigten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h wird mit einem traurigen Gesicht (SADLY) kommentiert, für das Einhalten des Tempolimits hingegen belohnt ein freundliches Lächeln (SMILEY). (REI)



Unsere Herren vom Grill ...



Frau Mrozek behält den Überblick ...



Den Gästen schmeckt's - Frau Ewers freut sich ...

Bilder: EWE

Gericht des Monats:

**Spargelcremesuppe mit frischen Kräutern,
Senner Stangenspargel, westfälischer Knochen-
schinken und Butterkartoffeln.**

FrISCHE Erdbeeren

Zum Spargel : Grauer Burgunder von AMBS Kaiserstuhl 2014

Zum Dessert : Bio Prosecco Villa Teresa

Bild: EWE



Bild des Monats

Neulich in Südtirol ...



Bild: KÖL

Impressum

Unternehmensgruppe Verkehrs-Institut Bielefeld/ Verkehrs-Institut Erkens GmbH

Furtwänglerstraße 52

33604 Bielefeld

Tel.: 0521/2994-0

E-Mail: info@verkehrs-institut.de

Umsatzsteuer-ID: DE 124019074, Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)

Aufsichtsbehörde: Stadt Bielefeld - Fahrerlaubnisbehörde, Ravensberger Park 5, 33607 Bielefeld

Münsterstraße 241

40470 Düsseldorf

Tel.: 0211/637878

E-Mail: mail@fahrlehrer-fachschule.de

Steuernummer: 105/5848/2538, Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)

Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf

Geschäftsführer: Dr. Bernhard F. Reiter

Chefredakteur: Günter Kölzer (KÖL), verantwortlich im Sinne von § 55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte, **Stellvertretender Chefredakteur:** Stefan Kuphal (KUP), **Lektorat:** Dr. Bernhard F. Reiter (REI)

Herstellung/Verlag: Klaus Peter-Altheide (PET)

VIVI-Das MitarbeiterMagazin erscheint kostenlos im Eigenverlag der Vis. Jahrgang/ Monat/ Jahr:

01/04/2015, **Erscheinungsorte:** Bielefeld/Düsseldorf, **Erscheinungsweise:** Monatlich zum 15.

